



Jahreshauptversammlung vom 4. Mai 2014

In Anwesenheit von 30 Mitgliedern und 3 Gästen fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Nach den Grüßworten des Bürgermeisters der Gemeinde Nützen sowie der Vertreter der Städte Bad Bramstedt, Kellinghusen und Kaltenkirchen berichtete der Vorsitzende des Trägervereins, Uwe Czerwonka, über das Vereinsgeschehen 2013.

Er hob die vielfältigen Verbindungen zu zahlreichen Institutionen aus der Region und die hervorragende Beteiligung von Schulen hervor und dankte der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten in Schleswig-Holstein (LAGSH) und der Bürgerstiftung Schleswig-Holstein für ihre Unterstützung.

Nach dem Verlesen des Berichts des Kassenprüfers erfolgte die einstimmige Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes.

Als Beisitzer wurden für zwei Jahre wiedergewählt: Enno Hasbargen und Jens-Olaf Nuckel, beide aus Quickborn. Als Kassenprüfer wurden Wolf Schmidt-Körby und Jens Harder gewählt, als Ersatz-Kassenprüferin Sylvina Lübbert. Alle Wahlergebnisse waren einstimmig.



Der komplette Vorstand.

v.li: Hans-Werner Berens, Uta Körby, Jens-Olaf Nuckel, Ingrid Schulz-Pankratz, Thomas Käpernik, Uwe Czerwonka, Hans-Joachim Wolfram, Indre Schmalfeld, Enno Hasbargen

Auf der Jahreshauptversammlung wurde über **zwei Anträge** abgestimmt. Hier der Wortlaut der Anträge:

Antrag 1: „Die Jahreshauptversammlung verurteilt sowohl den Inhalt als auch den Tonfall der von Sebastian Lehmann und Uwe Danker im Gutachten zum Landrat von Mohl geäußerten Kritik an Gerhard Hoch. Die historische Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus bedarf einer seriösen und solidari-schen Arbeitsweise und keinerlei Verunglimpfungen.“ (Der Antrag wurde einstimmig angenommen)

Antrag 2: „Die Jahreshauptversammlung bedauert, dass Uwe Danker sich in dem Artikel „Nationalsozialismus wie im Reagenzglas“ (sh:z 24.3.2014) nicht mit der Begründung der Ablehnung seines Antrages zur Neulandhalle auseinandergesetzt, sondern statt dessen das (ehrenamtliche) Engagement der Gedenkstättenmitarbeiter/innen herabgewürdigt hat. Wir gehören weder zu den Anhängern einer rein „traditionellen Gedenkstättenarbeit“ noch zu „Bestandswahrern“ einer „opferzentrierten Betroffenheit“. Im Gegensatz zu Uwe Danker arbeiten wir ehrenamtlich und bringen die Geschichtsvermittlung über den Nationalsozialismus mit seinen Folgen wie Krieg und Gewaltherrschaft in Schleswig-Holstein seit Jahren voran. Unsere innovativen Ansätze u.a. Projekte mit Schulen und der Universität Kiel brauchen Förderung statt un-berechtigt Kritik.“ (Der Antrag wurde mit 1 Gegenstimme angenommen)

Video-Interview mit polnischem Überlebenden

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung berichtete Thomas Käpernick über seine Reise nach Polen. In Warschau besuchte er Herrn Mieczyslaw Swierczewski, einen Überlebenden des KZ Kaltenkirchen. Herr Swierczewski war bereit, in zwei Sitzungen über seinen Verfolgungsweg, der seinen Anfang am nationalpolnischen Warschauer Aufstand nahm, zu berichten. Herr Swierczewski hat eine detailreiche Erinnerung an das KZ Kaltenkirchen. Die Dokumentation dieses Interviews soll der Forschung und pädagogischen Arbeit der KZ-Gedenkstätte dienen. Im Vorwege waren im Kontakt mit Dr. Gerhard Hoch noch zu erforschende Aspekte der Geschichte des KZ Kaltenkirchen festgestellt worden. Für die Reise nach Warschau erhielten wir einen Zuschuss der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten.



Zwischenpräsentation des Projektes „Zweite Geschichte“

Der Historiker Thomas Tschirner und Anne-Lena Cordts (Master-Studentin der Muthesius-Kunsthochschule Kiel) stellten dem Vorstand ihre bisherigen Arbeitsergebnisse des Projektes über die zweite Geschichte des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen in Springhirsch vor.

Die Konzeption zur geplanten Ausstellung mit dem Titel „Erinnern im Wandel – eine Ausstellung über die „zweite Geschichte“ des KZ-Außenlagers Kaltenkirchen in Springhirsch“ nimmt Gestalt an. In der vorgestellten Präsentation zeigte sich die Machbarkeit einer gelungenen Ausstellungskonzeption auf kleinstem Raum mit Einsatz vielfältiger medialer und museumspädagogischer Mittel.

Eine Aufstellung der zu erwartenden Kosten und die weitere Konzepterarbeitung sollen bis Ende 2014 vorliegen. Der Vorstand wird dann entscheiden, wie und in welchem Umfang die vorgestellten Ideen und Konzepte umgesetzt werden können.



Besuch der Landtagsabgeordneten Kirsten Eichhoff-Weber und Beate Raudies auf der Gedenkstätte.

Am 13.06.2014 besuchten die SPD-Landtagsabgeordneten Kirsten Eichhoff-Weber und Beate Raudies, begleitet von Uwe Amthor, die Gedenkstätte. Nach einem Rundgang über das Außengelände der KZ-Gedenkstätte erfolgte ein Gespräch über die aktuelle Arbeit und zukünftige Projekte des Trägervereins.

Besuch des Bundestagsabgeordneten Franz Thönnies

MdB Franz Thönnies informierte sich gemeinsam mit der Praktikantin Ekatarina Fedurok sowie den Kreistagsabgeordneten Lore Würfel und Christopher Schmidt am 19.06.2014 in Begleitung des Ehrenvorsitzenden Dr. Gerhard Hoch über neue Aspekte der Gedenkstättenarbeit in Springhirsch.



Michaelis-Kirchengemeinde zu Besuch auf der Gedenkstätte

Am 12. April besuchten Mitglieder der Michaelis-Kirchengemeinde Kaltenkirchen in Begleitung von Probst Riecke die Gedenkstätte. Sie wurden von Uwe Czerwonka, Hans-Joachim Wolfram und Hans-Werner Berens über das Gelände geführt und über die Tätigkeiten und Vorhaben des Trägervereins informiert.





Aus der Vorstandsarbeit: *(kurzer Überblick über Einzelaktivitäten, Beschlüsse und geplante Vorhaben)*

- 27.03. Der Vorstand hat die Anträge bei der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten zur Finanzierung von Projekten und zur institutionellen Förderung gestellt.
- 06.04. Besuch der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) aus Bad Bramstedt.
- 06.05. Teilnahme des Kassenwartes Hans-Werner Berens an einem Fachgespräch mit dem Schwerpunkt Bildung der LAG Aktivregion Holsteiner Auenland in Barmstedt. Thema war die Erstellung einer integrierten Entwicklungsstrategie für die Jahre 2015 bis 2020.
- 07.06. Der Trägerverein hat sich mit einem Infostand am Stadtfest Kaltenkirchen beteiligt.
- 10.07. Der Trägerverein beteiligt sich mit einem Informationsstand an dem Schulfest des Gymnasiums Kaltenkirchen.

Weitere Punkte

1. Der Werkvertrag mit Thomas Tschirner wurde bis September 2014 verlängert.
2. Für den Herbst 2014 plant der Trägerverein die Ausstellung „9. November 1938: Die „Reichskristallnacht“ in Schleswig-Holstein“. Details werden zurzeit erarbeitet.
3. Der Vorstand arbeitet mit der VHS Kaltenkirchen und der JugendAkademie Bad Segeberg zusammen. Angestrebt wird ein deutsch-polnischer Jugendaustausch im Zusammenwirken mit der Stadt Kaltenkirchen sowie die Ausstattung der KZ-Gedenkstätte mit QR-Codes.
4. Mit dem Gymnasium Kaltenkirchen wurden feste Zeiten für den Unterricht auf der KZ-Gedenkstätte vereinbart. Besonders zu erwähnen ist, dass Hans-Werner Berens und Hans-Joachim Wolfram bisher bereits fünf Oberstufenklassen über das Gelände geführt haben und diese Klassen nun eigene Führungen für die 9. Klassen ausarbeiten, die dann im Herbst bei uns zu Gast sein werden.
5. Die Gemeinde Nützen hat an den Trägerverein einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.500 € gezahlt. Der Vorstand bedankt sich dafür ganz ausdrücklich.
6. Die Maßnahmen zur Errichtung einer Internetverbindung auf der Gedenkstätte sind in Arbeit.

Erweiterte Öffnungszeiten

Der Vorstand strebt an, die Öffnungszeiten zu erweitern, so dass das Dokumentenhaus während der ganzen Woche durchgehend geöffnet ist.

Veranstaltungshinweis:

Auf Initiative der LAGSH findet am Dienstag, den 15.07.2014 von 10.30 h bis 15.30 h eine Schulung für Mitarbeitende von Gedenkstätten und Erinnerungsorten zum Thema „Archivierung“ statt. Veranstaltungsort ist das Landessarchiv Schleswig, Prinzenpalais 1, 24837 Schleswig. Drei Mitglieder unseres Vorstandes werden an der Schulung teilnehmen.

Projektwoche des Gymnasiums Bamstedt

In der Zeit vom 04. – 10. Juli 2014 arbeiteten Schülerinnen des Carl-Friedrich-von-Weizsäcker-Gymnasiums auf der KZ-Gedenkstätte. Im Rahmen ihrer Tätigkeiten wurden u.a. Feldsteine mit den Namen der Toten neu beschriftet und der kleine Container renoviert.